



## «BaBeL Sounds kids»

# Ein musikalisches und integratives Pilotprojekt

2006

[www.babel-sounds.net](http://www.babel-sounds.net)



bonito-bonito – büro für kultur und soziales  
Dreilindenstrasse 50  
CH - 6006 Luzern

jesus.turino@bonito-bonito.net  
0041 – (0)41 420 36 75  
0041 - (0)79 677 86 64

Ein Beitrag zum Projekt:



## Inhalt

1. Kurzbeschreibung «BaBeL Sounds» .....	3
2. Kurzbeschreibung Modul «BaBeL Sounds kids».....	3
3. Ausgangslage und Projektausrichtung.....	3
4. Zielgruppe Modul «BaBeL Sounds kids» .....	4
5. Beschreibung Modul «BaBeL Sounds kids» .....	5
6. Programm mit Teilmodulen.....	7
7. Zeitplan und Nachhaltigkeit .....	8
8. Projektverantwortliche.....	8

## **1. Kurzbeschreibung «BaBeL Sounds»**

Das Teilprojekt «BaBeL Sounds» knüpft an das Quartierentwicklungsprojekt «BaBeL» (BaBeL: Basel-/ Bernstrasse, Luzern) an und möchte das grosse musikalische Potential dieses multikulturellen Quartiers zur Entfaltung bringen und damit einen Beitrag zur Identitätsfindung der Bewohnerschaft leisten. Der Begriff «Radio» wird hier als Metapher für die Kommunikation und die Verbreitung von Musik gesetzt.

Das Projekt «BaBeL Sounds» nutzt und dokumentiert musikalische Ressourcen im Quartier und fördert die Vernetzung von Musiker/-innen aller Ethnien. «BaBeL Sounds» soll verschiedene Module umfassen; das erste davon ist «BaBeL Sounds kids».

## **2. Kurzbeschreibung Modul «BaBeL Sounds kids»**

Das Quartier Basel-/Bernstrasse hat mit 21.4% im Stadtvergleich einen sehr hohen Anteil junger Menschen. Diese Kinder und Jugendlichen haben oft einen Migrationshintergrund und kommen aus verschiedenen kulturellen Umfeldern. Aus verschiedenen Gründen (z.B. Mangel an Finanzen für Musikinstrumente und den Musikunterricht) erlernen die wenigsten dieser Kinder und Jugendlichen ein Instrument und beteiligen sich auch nicht am schulmusikalischen Leben. Der Erwerb von «kulturellem Kapital» gerade in der Musikstadt Luzern und damit auch die Integration in das gesellschaftliche Leben ist ihnen deshalb erschwert.

Im Modul «BaBeL Sounds kids» soll den Jugendlichen aus diesem Quartier einen Zugang zum gemeinsamen Musizieren eröffnet und ihre musikalischen Ressourcen erschlossen werden.

## **3. Ausgangslage und Projektausrichtung**

Das Quartier Basel-/Bernstrasse hat in der letzten Zeit durch verschieden Medien landesweite Berühmtheit erfahren. Wo früher der „Untere Grund“, die „mindere Vorstadt“, später auch das „Klein-Italien“ oder „Little Chicago“ zu finden war, wohnen heute Menschen aus annähernd 70 verschiedenen Ethnien. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Quartier beträgt über 60%. Ein Mikrokosmos also, der die kulturelle Vielfalt der Welt widerspiegelt.

Das Teilprojekt «BaBeL Sounds» knüpft an das Quartierentwicklungsprojekt «BaBeL – Nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse Luzern» an und möchte das musikalische Potential dieses multikulturellen Quartiers zur Entfaltung bringen.

Neben einigen national bekannten Musikerinnen und Musikern haben sehr viele Künstler und Künstlerinnen, Musikstudenten und Studentinnen (teilweise Migranten/-innen, teilweise Schweizer/-innen) ihren Proberaum oder ihren Wohnsitz in der Basel-/ Bernstrasse.

Dies führt zu einem spannenden Mix: Im Quartier existiert von der tamilischen Popband, dem Schweizer Chansonier, der Djembecombo aus Senegal über den albanischen Chor bis zu einer galizischen Dudelsackgruppe der weltweite Stilmix auf kleinstem, überschaubarem Raum.

Das Gesamtprojekt «BaBeL Sounds» möchte diese Ressourcen nutzen, die Vernetzung von Musiker/-innen aller Ethnien fördern, Kinder und Jugendliche zum Musizieren animieren und mit einem Internetradio, diversen Demo-CDs und einer Remix-CD als professionelles Endprodukt diese musikalische Vielfalt sichtbar machen.

Das Resultat soll nicht im Quartier bleiben, sondern sich auch nach aussen richten: Alle Aktivitäten beinhalten nicht nur Elemente der Partizipation, der kulturellen Aktivierung und der Identitätsbildung, sondern werden auf der Grundlage der interkulturellen Verständigung und der Identitätsbildung auch «gesendet» (= ausserhalb des Quartiers hör- und sichtbar gemacht). «BaBeL Sounds» hat das Potential, symbolisch eine übergreifende Klammer über die BaBeL - Aktivitäten zu bilden, einen Aufbruch zu erzeugen, sowie das Image des Quartiers positiv zu beeinflussen. Schliesslich soll den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern «ihre» eigene Kultur sichtbar und zugänglich gemacht werden.

«BaBeL Sounds» setzt sich aus fünf verschiedenen Modulen zusammen: Das erste Modul «BaBeL Sounds kids» soll Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier einen Zugang zum (gemeinsamen) Musizieren eröffnen.

#### 4. Zielgruppe Modul «BaBeL Sounds kids»

- Kinder/Jugendliche zwischen ca. 10 und 14 Jahren aus dem Quartier, die keine oder beschränkte Möglichkeiten haben, sich musikalisch auszudrücken.
- Sekundär gelten auch ihre Eltern, musikinteressierte Personen aus dem Quartier, die sich in irgendeiner Form am Projekt beteiligen wollen sowie musikinteressierte Personen aus dem erweiterten Umfeld, die an den Resultaten des Projektes interessiert sind, als Zielgruppe.

#### 5. Beschrieb Modul «BaBeL Sounds kids»

Mit Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier wird musiziert. Dabei steht (vorerst) nicht das Produzieren von fertigen Liedern oder das Erlernen eines Instrumentes im Vordergrund, sondern der unbeschwerte, offene Umgang mit Musik.

An ca. 20 Nachmittagen werden verschiedene Formen gemeinsamen Musizierens entdeckt, das Experiment und das Ausprobieren werden fokussiert.

Der Projektprozess wird mit einem «blog» (Internettagebuch mit Text, Bildern und Musik) öffentlich dokumentiert.

Das Erprobte und Gelernte wird am Schluss mit einem Konzert der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Quartier Basel-/Bernstrasse leben mit 21.4% überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten kulturellen Hintergründen. Viele ihrer Eltern stammen teils aus bildungsfernen Schichten und kennen die Bedeutung der musikalischen Förderung für die gesellschaftliche Teilhabe und Integration in der hiesigen Gesellschaft nicht. Die Jugendchöre, Blasorchester oder Workshopbands in der Stadt Luzern ermöglichen beispielsweise nicht nur hervorragende musikalische Betätigung, sondern auch prägendes Gemeinschaftserlebnis und Zusammenhalt. Den meisten Kindern aus dem Quartier Basel-/ Bernstrasse bleiben heute solche Möglichkeiten verschlossen, denn aus Unwissenheit oder aus finanziellen Beschränkungen erlernen die wenigsten dieser Kinder und Jugendlichen ein Instrument oder beteiligen sich am schulmusikalischen Leben.

Im Modul «BaBeL Sounds kids» soll diesen Kindern/ Jugendlichen auf eine neue Art ein erster Zugang zum gemeinsamen Musizieren eröffnet werden und auch der Zugang zu Ressourcen soll von Fall zu Fall mit einem Netzwerk ermöglicht werden. Durch die enge Vernetzung mit der Musikschule soll interessierten und begabten Jugendlichen der anschließende Zugang zur Musikschule gefördert werden.

Primär soll eine Gruppe – ein Orchester - mit musikinteressierten Kindern/ Jugendlichen aufgebaut werden. Die Mindestzahl sind 8, maximal können 16 Kinder/ Jugendlichen teilnehmen. Damit die Kontinuität der Teilnahme gefördert wird, wird auch mit den Eltern der am Programm interessierten Kindern Kontakt aufgenommen.

Neben dem Verbessern der sozialen Kompetenzen wird auch das musikalische Wissen vertieft: Verschiedene professionelle Musiker/-innen werden für spezifische musikalische Formen beigezogen. Die Teilnehmer/innen erlernen so einen neuen, unbeschwerten Zugang zur Musik.

Als Abschluss dieses Moduls ist mit den «BaBeL Sounds kids» ein Auftritt geplant, bei dem sie das Erlernte der Öffentlichkeit vorstellen können.

Anschließend wird das Projekt evaluiert und abgerechnet.

## 6. Programm mit Teilmodulen

Mittwoch - 15. Nov 06  
Rhythmus entdecken  
Mit Christoph Schorro

Samstag - 18. Nov 06  
Eigene Stimme kennenlernen  
Mit Bruno Amstad

Mittwoch - 22. Nov 06  
Perkussionsinstrumente bauen  
Mit Leonardo Ponce

Samstag - 25. Nov 06  
Hip Hop and more  
Mit Etienne Schorro

Mittwoch - 29. Nov 06  
Perkussionsworkshop  
Mit Leonardo Ponce

Samstag - 02. Dez 06  
Gitarre/ Bass/ Schlagzeug  
Mit Tobi Gmür

Mittwoch - 06. Dez 06  
Besuch eines professionellen Tonstudios

Samstag - 09. Dez 06  
Besuch beim Radio 3fach

Mittwoch - 13. Dez 06  
Hardwaresequencer, Beatbox, Synthesizer  
Mit Roman Pfaffenlehner

Samstag - 16. Dez 06  
Audiosoftware entdecken/Arbeiten an Computern  
Mit Urban Lienert

Ab Januar 2007

- Produzieren (5 Nachmittage)  
Aufnahmen und Arrangieren (Grundlagen)
- Aufführen (5 Nachmittage)  
Bandproben (mit professioneller Verstärkung)  
Schlusskonzert/ mp3 publizieren

## 7. Zeitplan und Nachhaltigkeit

Der erste Durchgang beginnt im November 2006. Dieser wird im Sommer 07 evaluiert und gemeinsam mit den beteiligten Jugendlichen über Folgeaktivitäten beschlossen (z.B. Gründung einer Formation, Übertritte in Musikschule usw.). Gemeinsam wird der Beratungsnachmittag für die Wahl von Instrumenten der Musikschule Luzern besucht. Bei positivem Verlauf wird das Modul nach dem Sommer 07 mit neuen Kindern/ Jugendlichen durchgeführt. Im Verlauf des Winters 06/07 werden ausserdem weitere Module von «BaBeL Sounds» einwickelt und dafür Finanzierungen gesucht.

## 9. Projektverantwortliche

### Projektleiter

Jesùs Turiño                      Soziokultureller Animator, Musiker  
   bonito-bonito, Büro für Kultur und Soziales, Luzern

### Musikalische Konzept- und Leitungsgruppe

Urban Lienert                      Dozent MHS Musikhochschule, Jazzmusiker  
Tobi Gmür                              Produzent (Tonstudio), Rockmusiker  
Pelayo Fernandez Arrizabalaga      Musiker und Künstler  
Jesùs Turiño                              Musiker und Animator HSA

### Begleitgruppe (Vernetzung und Controlling)

Alex Willener                      Dozent HSA Luzern, Hochschule für Soziale Arbeit  
(Leitung)                              Vertreter Projektleitung BaBeL  
Franziska Lingg                      HGK Luzern, Hochschule für Gestaltung und Kunst,  
   Soundlab  
Thomas Limacher                      Prorektor Musikschule Luzern  
Heinz Horat                              Direktor Historisches Museum Luzern  
Peter Zumbühl                              Stadt Luzern, Mobile Kinder- und Jugendarbeit im Quartier  
Fabian Hauser                              Student HSA Luzern, Musiker  
Jonas Etter                              Student HGK Luzern, Vertreter Novilon Jazz